

tungen des Hebelbundes und der Zeitschrift „Die Markgrafschaft“ ist je eine Seite gewidmet.

Mit fast 200 Seiten nimmt die Wirtschaftsgeschichte des Kreises einen wichtigen Teil des Bandes ein und umfaßt alle Betriebe und Zweige der Landwirtschaft, des Handwerks, des Handels und der Industrie in ihrer sich heute dem Verbraucher anbietenden Form wie in ihren historischen Grundlagen.

Einige Karten, vor allem aber viele Skizzen und Zeichnungen von Dr. F. Fischer und F. Husemann illustrieren sinnfällig die einzelnen Kapitel, Ortsgeschichten und Wirtschaftsteile. Jeder Gemeinde ist natürlich wiederum das derzeitige Ortswappen beigelegt.

Dem in seiner Art für den Kreis Müllheim sicher einzigartigen Band darf man, wie Landrat Allgaier in seinem Vorwort erwähnt, eine gute Aufnahme in allen Familien wünschen. - 490 Seiten, Leinen, 56,- DM.
(G. Moehring)

Staufen und der obere Breisgau

Der Verlag Braun, Karlsruhe, veröffentlichte im Herbst 1967 als Chronik einer Landschaft die Geschichte von Staufen und seiner Umgebung. Wer hier eine der üblichen Ortschroniken vermutet, wird bald erkennen, daß hier mehr aufgeboten wurde als nur der Historiker. Namen, die am Oberrhein zwischen Freiburg und Basel wohlbekannt sind, haben ein Werk geschaffen, das ohne Übertreibung als außergewöhnlich bezeichnet werden darf. Ohne auf eine „durchgehende“ Geschichte Staufens wert zu legen, ist durch die Schwerpunkte der ausgewählten Themenkreise ein Gesamtbild entstanden, dem der Vorzug des Wesentlichen anhaftet unter bewußtem Verzicht auf unbedeutende Vollständigkeit.

Das so entstandene Bild zeichnet aber nicht nur einseitige Historie von Kriegen und Landesherren. Er bezieht auch das baulich gewordene Stadtbild und seiner Umgebung, die Kunst, das Handwerk, Sage und Dichtung, das Leben aller Volksschichten und ihrer markanten Originale in Anekdoten und Tatsachenberichten aus dem Alltag mit ein.

Der meisterhaften Auswahl der Themen entspricht auch die Wahl der Worte, der literarische Stil. Nicht weniger anspruchsvoll sind die Qualität der reichen Illustrationen und ihre Charakterisierung für das gestellte Thema. Daß auch Druck, Format und Aufmachung sich dem Außergewöhnlichen dieses Werkes fügen, ist eine wohlthuende Außerlichkeit, die Form und Inhalt zu einem glücklichen Ganzen vereinen. Man kann Leif Geiges als Gestalter dieses Buches und der Stadt Staufen mit allen in dem Band angesprochenen Nachbarbereichen von Badenweiler bis St. Ulrich zu diesem Mosaik erlesener Kostbarkeiten nur gratulieren, das im Detail wie im Ganzen einen lebendigen Eindruck gewordener und gegenwärtiger durch ein tätiges Volk geprägter Landschaft bietet, ein würdiges Denkmal der Vergangenheit und eine schöne Verpflichtung für die Jetzigen.

200 Seiten, Leinen, 6 Farbtafeln, 115 Schwarzweißaufnahmen, Preis 19,80 DM.

(G. Moehring)

Badische Fundberichte. Amtliche Mitteilungen für die ur- und frühgeschichtliche Forschung Badens. 23. Band/1967

Der 23. Band der Badischen Fundberichte ist als Jahrgang 1967 im Frühjahr dieses Jahres erschienen. Er ist dem Begründer dieser amtlichen Mitteilungen, Ernst Wahle, zu seinem 75. Geburtstag gewidmet, der diese 1925 erstmals ins Leben rief. In einem Vorwort würdigen die Herausgeber A. Eckerle und A. Dauber die Geschichte der Mitteilungen, ihr ständiges Anwachsen durch den umfangreichen Fundanfall infolge verstärkter Bautätigkeit und damit der laufenden Erweiterung des Bandes, der in der vorliegenden Ausgabe auf fast 300 Seiten gestiegen ist. Die beiden Herausgeber bedauern zugleich, daß mit einer weiteren jährlichen Herausgabe nicht zu rechnen ist, da die wissenschaftliche Bearbeitung mit der durch alle möglichen Erdbewegungen notwendigen Bergungsarbeiten nicht mehr Schritt halten kann.

Die eigentliche Fundschau umfaßt die Jahre 1960–1963. Die Kreise Lörrach und